

## **Bioeconomy Austria fordert in Alpbach eine österreichische Bioökonomie-Strategie für eine saubere Wirtschaft**

Utl.: Internationale Expertise für die Entwicklung einer österreichischen Bioökonomie-Strategie – Workshop „Bioeconomy in Action: Nationale Bioökonomie-Strategien im Vergleich“ bei den Alpbacher Technologiegesprächen 2015

Alpbach (25.08.2015) – Schon heute erwirtschaften die Sektoren der Bioökonomie knapp acht Prozent des heimischen BIP und beschäftigen über 230.000 Menschen. Diesen Anteil künftig massiv zu steigern, ist das Ziel einer nationalen Bioökonomie-Strategie, deren Entwicklung federführend von Bioeconomy Austria vorangetrieben wird und die von Politik, Wissenschaft und Wirtschaft getragen werden soll. Aktuell konzentriert sich Österreich auf Aktivitäten im Forschungs-, Technologie- und Innovationsbereich, doch für eine breite politische sowie gesellschaftliche Verankerung der Bioökonomie bedarf es weiterer Schritte: Im Rahmen der Alpbacher Technologiegespräche diskutieren nun internationale ExpertInnen wie etwa Mary Maxon aus den USA, Ulrich Schurr aus Deutschland oder Sanjay Kumar aus Indien über ihre jeweiligen Erfahrungen mit der Erarbeitung von Bioökonomie-Strategien und erörtern mögliche Entwicklungspfade für Österreich. \*\*\*\*

Bioeconomy Austria ([www.bioeconomy-austria.at](http://www.bioeconomy-austria.at)) ist eine Initiative von BIOS Science Austria und der Österreichischen Vereinigung für Agrar-, Lebens- und Umweltwissenschaftliche Forschung (ÖVAF), die gemeinsam für eine lebenswerte, wirtschaftlich gesunde und innovative Zukunft eintreten. Forschung, Land- und Forstwirtschaft, Wirtschaft und Industrie sollen dabei eng miteinander verzahnt werden, um möglichst viele Synergieeffekte zu nutzen und Innovationen aus dem Labor zur Marktreife zu verhelfen. Zu den Mitgliedern von BIOS Science Austria gehören neben der Universität für Bodenkultur Wien, der Veterinärmedizinischen Universität Wien und dem BMLFUW auch die Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit (AGES), das Bundesforschungszentrum für Wald (BFW), das Umweltbundesamt, das Bundesamt für Wasserwirtschaft (BAW), das Austrian Institute of Technology (AIT), das Ökosoziale Forum und die HBLFA Raumberg-Gumpenstein.

Alle Speaker der Break-Out Session von Bioeconomy Austria im Rahmen der Alpbacher Technologiegespräche finden Sie unter <http://www.alpbach.org/en/session/breakout-session-02-nationale-biooekonomie-strategien-im-vergleich/>

### **Kontakt/Rückfragen**

Mag. Clemens Matzer  
Ökosoziales Forum  
Kordinator der Break-Out Session im Rahmen der Alpbacher  
Technologiegespräche  
E-mail: [matzer@oekosozial.at](mailto:matzer@oekosozial.at) | [www.oekosozial.at](http://www.oekosozial.at)

DI Martin Weigl  
ÖVAF - Österreichische Vereinigung für Agrar-, Lebens- und  
Umweltwissenschaftliche Forschung  
Leiter der Geschäftsstelle

BIOS – Science Austria – Verein zur Förderung der Lebenswissenschaften  
Generalsekretär  
E-mail: [weigl.oevaf@boku.ac.at](mailto:weigl.oevaf@boku.ac.at) | [www.oevaf.at](http://www.oevaf.at) | [www.bios-science.at](http://www.bios-science.at)